

Nr. 263  
Sommer 2017



# Der Ruf

Evangelische Pfarrgemeinde A.B.  
Wien-Leopoldstadt und Brigittenau

2017

500 Jahre  
Reformation

# Sehnsuchtszeit

# Sehnsuchtszeit

„Geh aus mein Herz und suche Freud in dieser schönen Sommerzeit“ – ich habe Paul Gerhards Lied in den Ohren, in diesen ersten fröhlichen Tagen.

Der erste laue Abend des Jahres, die zwitschernden Amseln lassen mich wissen, ich will nicht warten! Ich will mich aufmachen in diese Sommerzeit und achtsam sein, und sie sehen, die unbändige Freude!



Foto: Adobe Stock

Ich will mein Herz springen lassen beim Zirpen der Grillen und am Gipfelkreuz, im kühlen See und unterm klaren Sternenhimmel, im warmen Sommerregen und beim Duft von Lavendel, beim Barfußlaufen im taufrischen Gras. Vollkommen fasziniert!

Ich will staunen über das Kleine, das Unscheinbare und Ungeahnte. Über das Schöne und Tröstliche, das Gott in die Dinge gelegt hat. Ich will sie wahrnehmen, die Spuren göttlicher Gegenwart, die Indizien und Fingerzeige, die Lust machen, der Quelle des Guten nachzugehen!

Sie lässt sich nicht aufhalten, die Sehnsucht nach Gott! Sie macht nicht beim Erwartbaren halt, nicht beim Berechenbaren, nicht beim Gewohnten. Sie hofft das Unmögliche und setzt ungeahnte Kräfte frei. Sie entdeckt die Kostbarkeit von Momenten und treibt uns an: zu mehr Gerechtigkeit und Mitgefühl, zum Blick über den Tellerrand und weniger Rechthaberei, zu mehr Barmherzigkeit und weniger Skepsis, hin zur Bedingungslosigkeit und Freude.

Die Sehnsucht nach Gott und seiner Schöpferkraft kreist nicht nur um sich selbst, sie weitet unseren inneren und äußeren Raum, und wir werden achtsamer und feinfühlicher für Begegnung – auch zu Gott. Und sie findet ein Zuhause in der Liebe.

Lassen wir uns gerade in dieser Sommerzeit von Paul Gerhardt anstecken und lassen Sie uns über die Wunder der Natur staunen! So wie er, nicht naiv, sondern mit dem Trotzdem des tiefen Gottvertrauens. Lassen wir uns hinreißen zur Sehnsucht, die uns wachhält!

Einen freudvollen Sommer wünscht Ihnen

*Ihre Vikarin Katja Bacht*

## Der Sommer: Verschlaufpause?

Oft sehnen wir uns schon zu Frühlingsbeginn nach dem Sommer oder der Ferienzeit. Wenn die Schulen und damit viele andere Aktivitäten Pause machen, bleibt mehr Zeit für uns selbst, um liegengebliebenes aufzuarbeiten oder einfach Urlaub zu machen und abzuschalten. Oder doch nicht?

Die innenpolitischen Turbulenzen haben uns innerhalb kurzer Zeit für den Herbst Neuwahlen gebracht, unsere Kirche feiert im Herbst so richtig das Reformationsjubiläum, und die Wahlen in die Gemeindevertretung im Frühling 2018 sollten auch so langsam vorbereitet werden.

Klingt also nicht wirklich nach Ruhe und Erholung.

Wir Menschen sind aber keine Maschinen, auch wenn das manche Wirtschaftsbosse gerne hätten. Nehmen Sie sich die Worte unserer Vikarin zu Herzen, machen Sie Pause, genießen Sie die Natur (z.B. beim Gartengottesdienst), lassen Sie die Seele baumeln. Verbringen Sie Zeit mit Familie und Freunden.

Wenn wir im September wieder frisch an die Arbeit gehen, schaffen wir das schon!

*Christopher Bengel*  
Kurator

## Vor den Vorhang: das Team des Kirchenschmucks

Hinter der Sakristei gibt es ein kleines Zimmer — von mir als „Requisitenkammer“ bezeichnet — da lagern unzählige Töpfe, Vasen und sonstiges Zubehör für den Altarschmuck. Dieser wird seit Jahren von Edith Nemeth und Margit Schansky (oft mit Unterstützung ihres Gatten Friedl) betreut. Das hier 2 echte Profis am Werk sind konnte man heuer wieder bei der Konfirmation bewundern, nicht nur der Altar, auch die Bankreihen waren wieder festlich geschmückt.

Die Gottesdienstbesucher sehen oft nur das Ergebnis, davor liegen oft viele Stunden Ar-

beit, wie man auf dem einen Foto sehen kann. Nebenbei kümmern sich die beiden auch noch um die richtigen Paramente (das sind die „Tischdecken“ beim Altar und auf der Kanzel), nach dem Liturgischen Kalender sind verschiedene Farben vorgeschrieben.

Für diese herausragende Arbeit sagen wir an dieser Stelle vielen, vielen Dank!

Fotos: C. Bango / A. Postulat / F. Schansky



## Das war das Konfi-Jahr 2016/2017

Der Beginn dieses Konfi-Jahres war ein Neuanfang. Nicht nur für die KonfirmandInnen und neuen Mitarbeiter, sondern auch für diejenigen, die schon eine gefühlte Ewigkeit dabei sind – mich eingeschlossen. Nach über einem Jahr Ende September 2016 alle wieder zusammenzutrommeln, um gemeinsam den Konfis auf ihrem Weg zur Konfirmation zur Seite zu stehen, war nicht wirklich schwer. Vielen hatte diese Art des Zusammenarbeitens gefehlt. Und auch keine Spur von fehlendem Interesse, denn obwohl andere Verpflichtungen wie Schule, Uni oder auch Präsenzdienst den ein oder anderen daran hinderten, sich jedes Mal vollends in die Sache einzubringen, so war doch immer von Mitarbeiterseite aus ein offenes Ohr für jene zu haben, die Hilfe brauchten.

Aber Hilfe brauchten unsere Konfis kaum, vor allem nicht was die inhaltlichen Aufgaben betraf. Schon während einer der ersten Stunden sind sie hinaus auf die Straße gegangen und haben Menschen zu ihrem Glauben befragt, ohne Berührungängste

und ohne Zweifel daran, dass sie Antworten finden würden. Ihre Bereitschaft, sich so mit dem Glauben auseinanderzusetzen, konnte man nicht zuletzt an ihrem eigenen Glaubensbekenntnis sehen, welches sie farbenprächtig bei der Konfirmation präsentierten.

Doch natürlich lief nicht immer alles glatt – das tut es eigentlich nie, wenn man eine neue Gruppe mit den unterschiedlichsten Charakteren zusammenstellt. Und unsere neun Konfis waren da bei weitem keine Ausnahme! Besonders die, die sich schon vorher kannten, tendierten anfangs dazu, sich in Kleingruppen abzuspalten, aber genau an diesem Punkt zeigte sich die jahrelange Erfahrung der Mitarbeiter, die diese Aufteilung der Gruppe zu verhindern wussten. Statt also unter sich zu bleiben, bildete sich mehr und mehr – unterstützt durch viele Witze und andere lustige Begebenheiten – ein starker Zusammenhalt heraus, der hoffentlich auch noch lange nach der Konfi-Zeit erhalten bleibt. (Erfahrungsgemäß kann ich hierbei sagen, dass er sich in man-

chen Fällen sogar noch verstärkt, auch wenn man sich vielleicht nicht mehr so häufig sieht.)

Es gab einige Höhen und Tiefen dieses Jahr, das muss man zugeben. Teils haperte es an der Kommunikation, was die Aufgabenbereiche mancher betraf, teils auch einfach an der Zeit, die im Rückblick betrachtet viel zu kurz gewesen zu sein scheint. Trotzdem – oder vielleicht gerade deswegen? – war es ein sehr interessantes Jahr, das neugierig macht auf das was noch kommt!

*Sissi Becker*



Foto: C. Bango / A. Postulat

## 500 Jahre Reformation—Großes Fest am Rathausplatz 30. September 2017

Der Höhepunkt der Feierlichkeiten wird das große Fest am Wiener Rathausplatz am Samstag den 30. September 2017 sein. Es erwartet Sie ein buntes Programm auf der Festbühne und in den Zelten.

Kommen Sie hin und bringen Sie ihre Familie und Freunde mit!

Nähere und aktuelle Informationen finden Sie im Internet unter [www.fest500.at](http://www.fest500.at)

### Anmeldung zur Konfirmation 2018

Kaum ist die heurige Konfirmation vorbei, nehmen wir bereits Anmeldungen für das Konfi-Jahr 2017/2018 entgegen. Die erforderlichen Unterlagen können Sie gerne im Pfarramt erfragen.

### Gemeindefest 25. Juni

Am **Sonntag den 25. Juni** feiern wir einen **Familiengottesdienst**, im Anschluss daran findet unser **Gemeindefest** statt.

Bei Kaffee, Kuchen, Würstel und Gebäck und vielleicht einem Gläschen Wein wollen wir das Arbeitsjahr gemütlich ausklingen lassen—Herzliche Einladung!

Wir laden Sie schon jetzt sehr herzlich zu unserem karitativen

## Herbstflohmarkt

vom **22. – 24. September 2017** ein:

**Freitag, 22.9.:** 11 – 18 Uhr

**Samstag, 23.9.:** 11 – 18 Uhr

**Sonntag, 24.9.:** 9 – 12 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren netten Besuch – selbst gemachter Kuchen und Kaffee wird das Stöbern beflügeln.

Wir nehmen auch gerne Ihre **guterhaltenen Sachspenden** zu den **Büroöffnungszeiten** oder vor dem **Gottesdienst** (Sonntag 9.30 Uhr) entgegen.

Bitte bringen Sie uns **keine defekten** Geräte, Fernsehapparate, große Möbelstücke, Kinderwägen, VHS-Kassetten und alte Bücher.

**Herzlichen Dank!**

## Gottesdienste

Unsere Sonntagsgottesdienste in der Verklärungskirche, Am Tabor 5, beginnen um 9:30 Uhr. Die Abendgottesdienste finden um 19 Uhr statt. In Gottesdiensten, die mit **Y** gekennzeichnet sind, wird das Heilige Abendmahl gefeiert. **ACHTUNG:** der Krabbelgottesdienst beginnt erst um 10 Uhr!

Datum	Zeit	PredigerIn	Anmerkung
So. 11. 06.	9:30	Thaler Y	
So. 18. 06.	9:30	Arnold	<b>Kindergottesdienst entfällt! Kirchenkaffee auf 25.6. verschoben</b>
So. 25. 06.	9:30	Arnold & Bachl Y	<b>Familiengottesdienst anschließend Gemeindefest</b>
<b>Mi. 28. 06.</b>	<b>19:00</b>	Bachl Y	<b>Abendgottesdienst</b>
So. 02. 07.	9:30	Bachl	<b>Krabbelgottesdienst entfällt!</b>
So. 09. 07.	9:30	N.N. Y	
So. 16. 07.	9:30	Arnold	
So. 23. 07.	9:30	Bachl Y	<b>Gartengottesdienst (bei Schönwetter)</b>
So. 30. 07.	9:30	Wolf	
So. 06. 08.	9:30	Wolf	
So. 13. 08.	9:30	Preis Y	
So. 20. 08.	9:30	Bachl	
So. 27. 08.	9:30	Wolf Y	
So. 03. 09.	9:30	Arnold / Eckhardt	
So. 10. 09.	9:30	Arnold / Eckhardt	

## Regelmäßige Aktivitäten

Unsere regelmäßigen Aktivitäten machen während der Sommerferien Pause!

- Kindergottesdienst:** jeden 3. Sonntag im Monat, Treffpunkt 9:30 Uhr in der Kirche  
**Krabbelgottesdienst:** jeden 1. Sonntag im Monat; **ACHTUNG Beginn 10 Uhr** direkt im KiGo-Raum  
**Frauenkreis:** jeden 3. Mittwoch im Monat um 19 Uhr  
**Seniorenkreis:** 14-tägig Dienstags um 9:30  
**Abendgottesdienst:** jeden 4. Mittwoch im Monat um 19 Uhr  
**TaborSingers:** Dienstags um 19:15 Uhr  
**Kirchenkaffee:** jeden 3. So. im Monat nach dem Gottesdienst  
**Jugendclub:** Termine bitte in der Kanzlei erfragen.

Wenn nicht anders angegeben, finden alle Veranstaltungen in den Räumen des Pfarrhauses statt (Wien 2, Am Tabor 5)

## Kontakt zur Pfarrgemeinde

Telefon: 214 26 37  
Fax: 214 26 37-9  
E-Mail: [amtabor@evang.at](mailto:amtabor@evang.at)  
Internet: [www.amtabor-evang.at](http://www.amtabor-evang.at)

### Öffnungszeiten Pfarramt

Am Tabor 5, 1020 Wien  
Mo, Di, Do & Fr 9 bis 12 Uhr  
Mi 16 bis 19 Uhr

Sekretärin: Brigitte Schleinzer

### Bankverbindungen

Spendenkonto  
IBAN: AT873200000106230007

Diakoniekonto  
IBAN: AT343200000206230007

BIC: RLNWATWW

lautend auf "Evang. Pfarrgemein-  
de A.B. Wien-Leopoldstadt und  
Brigittenau"

Bitte geben Sie bei Spenden den  
Widmungszweck an!

### Sprechstunden

**Pfarrerin Ursula Arnold**  
nach Vereinbarung

**Pfarrerin Heike Wolf**  
nach Vereinbarung

**Kurator Christopher Bengé**  
nach Vereinbarung

## Kontakt zu anderen kirchlichen Einrichtungen



Die Telefonseelsorge ist rund um die  
Uhr kostenlos und vertraulich unter  
der Rufnummer 142 erreichbar



Die Stadtdiakonie bietet kompetente Beratung  
und Hilfe für Menschen in Not.

Telefon: 208 58 93

E-Mail: [stadtdiakonie@diakoniewien.at](mailto:stadtdiakonie@diakoniewien.at)

Internet: [diakoniewien.at](http://diakoniewien.at)

## Öffnungszeiten im Sommer

Wie jedes Jahr passen wir in den Ferienmonaten unsere  
Öffnungszeiten an:

Im Juli & August ist das Pfarramt Mittwochs geschlossen

Sprechstunden bitte nur nach rechtzeitiger Vereinbarung.

Vom 1. bis 11. August ist das Pfarramt geschlossen.

Bitte Informieren Sie sich über die Homepage oder telefo-  
nisch (Tonband) über allfällige weitere Änderungen.

Das gesamte Team der Pfarrgemeinde wünscht Ihnen einen  
schönen und erholsamen Sommer!

## Impressum

**Der Ruf Nr. 263**

**Sommer 2017**

**Medieninhaber, Heraus-  
geber, Redaktion**

Evangelische Pfarrgemeinde A.B.  
Wien-Leopoldstadt und Brigittenau,  
Am Tabor 5, 1020 Wien

**Hersteller**

Druck und Werbung Rauch, Fischau-  
ergasse 209, 2700 Wiener Neustadt

**Blattlinie**

Nachrichten und Informationen für  
die Evangelischen im 2. und 20.  
Bezirk

ZLNr.: 11Z038862M

# Freud & Leid

## Getauft wurden:

Paul Simon Garnett  
Emma Sophie Georgescu  
Leonel Wesley Lorbeer  
Emilia Junia Meixner

## Getraut wurden:

Waltraud Martina Kramer  
und Erwin Wanetschek

## Konfirmiert wurden:

Judith Cilek  
Leonore Marit Hochhauser  
Paul Bruno Kirner  
Anna Laura Pölzl  
Kai Maximilian Preininger  
Daniel Alexander Schiller  
Jonas Matthias Tieben  
Valerie Barbara Trexler  
Emil Maria Wieshofer

## Verstorben sind:

Barbara Ludwig (84)  
Hans-Werner Dorman-  
Knobloch (89)  
Gisela Harbich (84)  
Hildegard Heidrich (91)  
Johanna Hochmann (71)  
Helene Steindl (84)  
Gustav Sommerer (97)  
Berta Waltenberger (88)

## Eingetreten sind:

Claudia Danull  
Philipp Alexander Kostecki

*Ich bin das A und das O, spricht Gott der Herr, der da ist und der da war  
und der da kommt, der Allmächtige. (Offenbarung 1,8)*

## die Kirchenmaus



Liebe Leserinnen und Leser!

Wir haben auf die letzte Nummer des RUFs mehr Reaktionen als üblich bekommen, ich wurde gebeten auf einige einzugehen: Der leicht schräge Titel soll kein sinkendes Schiff symbolisieren, wie man an dieser Ausgabe sieht dreht es sich— alles ist in Bewegung, wir werden sehen wo es endet... die Reform unserer Zeitung ist noch lange nicht fertig. Zu meiner Person: es ehrt mich, dass ich so viele Fans habe die mich weiter lesen wollen. Ich habe also beschlossen gegen meine „Kündigung“ zu protestieren. Ich verstecke mich im Pfarrhaus, sollen die doch versuchen mich zu finden, ha! Die haben eh noch so viel zu tun vor dem Sommer, mit Gemeindefest usw. Und ab Juli ist dann eh keiner mehr da, alle sind im Urlaub, da kann ich ungestört die Herrschaft an mich reißen! Die werden sich noch wundern!  
*Euer siegessicherer Oskar*

Die Liste der Gottesdienste finden Sie auf Seite 6

**Absender**

Evangelisches Pfarramt A.B.  
Am Tabor 5, 1020 Wien

**P.b.b.  
Verlagsort 1020 Wien  
117038862M**

Erscheinungsort: Wien  
Verlagspostamt: 1200 Wien